**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 38=58 (1892)

Heft: 5

Rubrik: Eidgenossenschaft

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 23.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

So schwer es sein mag, in dieser Zeit des Wiedererwachens des religiösen Fanatismus und des Aufflammens alter Machtentfaltungsgelüste bei den grossen Ständen der Eidgenossenschaft Unparteilichkeit und kühl abwägendes Urtheil zu bewahren, so ist dies dem Verfasser doch derart gelungen, dass auch an keiner Stelle seine Sympathie oder Antipathie durchblickt. — Auf die Schilderung der politischen Lage folgt die des Kriegswesens damaliger Zeit. Hiebei wird der Verfall des Heerwesens des mächtigen Bern, das in ganz unverdientem Ansehen stand, hervorgehoben und damit wieder ein Beispiel dafür gegeben, wie die Kriegstüchtigkeit nur durch unermüdliche Arbeit in langer Friedenszeit erhalten werden kann.

Den Schluss bildet die Darlegung des strategischen Auf- und Anmarsches und der Schlachtbericht, welcher durch eine alte Planskizze und die Wiedergabe des zeitgenössischen Oelgemäldes derselben im Luzerner Korporationshause veranschaulicht wird. Die Quellen sind, soweit wir bemerken konnten, reichlich und kritisch benutzt, und es hat dies namentlich beim Schlachtbericht eine grosse prüfende und sichtende Arbeit erfordert, denn dass sie sich vielfach widersprechen. ist für solche aufgeregte Zeiten selbstverständlich. — Mit Recht erfährt das Verhalten des bernischen Ober-Kommandanten und namentlich auch des Regiments-Obersten Tschudi, welcher vom Kirchhügel aus der Schlacht unthätig zusah und sich dann davonmachte, die schärfste Verurtheilung. Wie es dem letztern ergangen wäre, wenn er unter dem Befehle unseres Generalstabschefs gestanden hätte, mag der nachfolgende Passus von S. 96 beweisen: "Tschudi soll sich mit der Entschuldigung durchgeflunkert haben, dass er keinen Befehl zum Eingreifen erhalten habe, eine Ausrede, für welche er schon an sich den Strang verdient hätte, denn selbstverständlich hatte er noch viel weniger den Befehl zum Davonlaufen erhalten."

Wir schliessen unsere Besprechung mit dem Wunsche, Oberst Keller möchte uns einmal eine zusammenhängende Geschichte des Kriegswesens und der Kriege der Eidgenossenschaft geben; wenige dürften, wie er, eine solche Summe von geschichtlichen und Lokal-Kenntnissen in sich vereinigen. T. S.

# Eidgenossenschaft.

— (Ernennungen und Wahlen.) Der zum Kommandanten der Gotthardbefestigung ernannte Herr Oberstdivisionär H. v. Segesser in Luzern wird zum Mitglied der Befestigungskommission ernannt.

Das Kommando der Kavalleriebrigade des dritten
Armeekorps wird Herrn Oberst Blumer, Othmar, in Rorbas, das Kommando der Kavalleriebrigade des vierten
Armeekorps Herrn Oberst Fehr, Viktor, in Ittingen
Hauptmann Bertrand,
Alfred, in Genf

#### -- (Kommando-Uebertragungen, Versetzungen.)

	(Kommando-Ue	ebertragungen, V	ersetzunge	n.)
	G e	neralstab.		
		Bisherige		Neue
	Herren	Eintheilung	Eir	ntheilung
	Oberst Schweizer, Ale- xander in Zürich	Generalstab	In	ıfanterie.
	Oberst Riniker, Hans,			
1	in Aarau	n		"
	Oberstl. Zemp, Alfred, in Luzern	n		n
	Major Schmid, Wil-	,,		
	helm, in Bern Hauptmann Galopin,	**	А	rtillerie.
	Ernst, in Genf	n	K	anton.
	Hauptmann Sacc, Al- fred, in Colombier		T.,	ıfanterie.
	freu, in Cotombier	n	10	nanterie.
	Ir	ıfanterie.		•
	**	Bisherige		Neue
	Herren Oberst Schweizer, Ar-	Eintheilung	E 11	ntheilung
	nold, in Zürich I	nfBrig. VIII	A.	z. D.
	Oberst Colombi, En- rico, in Bellinzona	z. D.	InfBris	g. XVI L.
	Oberst Camenisch,			
	Anton, in Sarn I Oberst Grieb, Ernst,	InfBrig. XVI	L. "	XVI A.
	in Burgdorf	z. D.	n	VIII.
	Oberst Ringier, Ar- nold, in Aarau I	nf Dog 10		X L.
	Oberst Bühlmann, Fr.,	.m1.eg. 12.	n	Д. П.
	in Grosshöchstetten	, 14.	n	VI L.
	Oberstl. Veladini, Franc., in Lugano	" 32 L	ı.	z. D.
	Oberstl. Kurz, Erwin,	90	M:1:42:	4:
	in Aarau Oberstl. von Orelli,	" 20.	Militärj	ustiz.
	Max, in Zürich	" 21.		z. D.
	Oberstl. Gutzwiller, St., in Bern	" 18 L	. InfRe	g. 20 A.
	Oberstl. Wyss, Heinr.,			
	in Einsiedeln Oberstl. Rauschenbach	" 22.	n	24 A.
	Heinr., in Schaffhause	n " 24 I	۰. "	·21 A.
	Oberstl. Rusconi, Filippo, in Bellinzona	z. D.	100	32 L.
	Oberstl. Usteri, Ed.,		n	0- 2
	in Zürich Oberstl. Zürcher, Emil,	InfReg. 24.	ń	23 A.
	in Hottingen	" 23.	n	24 L.
	Oberstl. Usteri, Paul,	99. T		22 A.
	in Zürich Oberstl. Hintermann,	<b>,</b> 22 I	J. "	22 A.
×	Rob., in Aarau	<b>z.</b> D.	•	18 L.
	Oberstl. Meili, Eduard, in Hedingen	Bataillon 62.	,	22 L.
	Oberstl. Bertschinger,		"	
	Otto, in Lenzburg Major Steiger, Albert,	" 60.	n	19 A.
		Schützenbat. 7	•	z. D.
		owellente		
	<b> </b>	avallerie.		None
	Herren	Bisherige Eintheilun		Neue intheilung
	Oberst Fehr, Viktor,			
1	in Ittingen I Hauptmann Bertrand,	oragReg. 8.		z. D.

Alfred, in Genf Guid.-Komp. 1 L. Guid.-Komp. 9 L.

		59				
A	rtillerie.	1				
	Bisherige	Neue				
Herren	Eintheilung	Eintheilung				
Oberst Perrochet, Ed.,		_	M			
	V. ArtBrig.	z. D.	М			
Oberstl. Mägli, Ulrich, in Wiedlisbach S	tabschef III. Bg		101			
Oberstl. Wüest, Friedr.,	nauscher III. Dg	. "	M			
in Luzern	" VIII. "					
Oberstl. Pagan, Albert,	<i>n</i>	n	M			
in Genf P	ositAbth. I,	n				
Oberstl. Affolter, Ferd.,			M			
in Zürich	" III.	n	М			
Oberstl. Vogt, Eduard,	w4 Dam 9/37T		181			
in Rapperswyl A Oberstl. Walty, Arnold,	rtneg. 5/ v 1.	, ,	M			
in Oftringen	" 3/IV.					
Oberstl. Balsiger, Ru-		"	M			
dolf, in Bern	" 1/IV.	n				
Major Neuhaus, Franz,						
in Innertkirchen F	eldbatterie 16.	π				
Major Ruffieux, Emil,	0	,	0			
in Lausanne Major Müller, Eduard,	<b>9.</b>	n	١٧			
in Bern	<b>,</b> 12.	_				
Major Rosenmund, Max,		n				
in Bern	34.	,				
	2000	*	C			
	Genie.					
	Bisherige	Neue				
Herren	Eintheilung	Eintheilung				
Oberst Alioth, Rudolf, in Basel D	iv Ing VIII	- 70				
Oberst Tschiemer, Joh.,	oivIng. VIII.	z. D.	E			
in Bern						
		stabs	1			
Oberstl. Hotz, Anton,		la	k			
in Neuenburg	, II.	z. D.	i			
Oberstl. Ammann, Theod			fi			
in Tägerweilen Oberstl. Pfund, Paul,	" VII.	n	r			
in Rolle	. I.		V			
Oberstl. Naville, Gustav	"	n				
	deniebat. 6.	n	ti			
Major Gautier, Raoul,			r			
in Genf	<del>,</del> 2.	n	s			
Major Lauffer, Ludw.,	7	C ! - l - d - C	s			
in Zürich Major Bourgeois, Kon-	, .7.	Geniebat. 6.	t			
rad, in Neumünster	1	<b>,</b> 1.	e			
200, 12 1.002	, 1.	<b>,</b> 2.	e			
Sani	n.	I				
a. Aerzte.						
	Bisherige		d			
Herren	Eintheilung	Neue Eintheilung	i			
Oberst Kummer, Jak.,			٦			
	DivArzt IV.	z. D.	V			
Oberst Massini, Rud.,			1			
in Basel	, V.	<b>n</b>				
Oberst Bircher, Hein-	. VII.		ľ			
rich, in Aarau Oberstl. Castella, Felix,		77	8			
in Freihner	TT		1			

II.

٧.

H., in Neuenburg Inf.-Brig. III L. Divisionsarzt II.

in Freiburg

in Bern

Oberstl. de Montmollin,

Oberstl. Dick, Rudolf,

Oberstlieut. Füglistaller,

Emil, in Jonen Feldlazareth V.

b.	Pferdeär	zte.	
	Bish	erige	Neue
Herren		eilung	Eintheilung
Major Felder, Xaver,		0	8
	-Pferdea	rzt V.	z. D.
Major Guez, Héli, in			
Moudon	"	II.	n
Major Studer, Karl, in			
Schaffhausen	77	VI.	n
Major Gräub, Gottfr.,			
in Bern	n	III.	n
Major Gillard, Aug.,			
in Locle	z. D.	Div.	-Pferdearzt III.
Major Ullmann, Aug.,			
Maria Company	ivStab	VI.	" VI.
Major Combe, Jules,			
in Vallorbes	n	I.	" II.
Major Bär, August,			12.00
in Winterthur	"	V.	" V.
Verwal		trupper	
	Bish	erige	Neue
Herr	Einth	eilung	Eintheilung
Oberst Weber, Kon-			
rad, in Bern L	andstK	. III.	Infanterie.
Mil	itärju	stiz.	
·	Bish	erige	Neue
Herr	Einth	eilung	Eintheilung
Oberstlieutenant Kurz,		.=0	-
Erwin, in Aarau I	nfanterie	•	z. D.
	dpred	iger.	
		erige	Neue
Herr		eilung	Eintheilung
Hauptmann Reinle,			
	ofReg.	19.	z. D.
(Aus dem Bundesr	_		rtahlean nro
1892 wird genehmigt.	- Für d	ie Divis	ionswaffen.
kontroleure wird v	om 24. l	his 31. Ja	nuar nächsthin
in der Waffenfabrik I			
finden. — Der Beric			
	eht betr		
rauchschwachen I			Artilleri
rauchschwachen E wird genehmigt.	Pulver	s bei den	Artillerie (NatZtg.)
rauchschwachen F wird genehmigt. — (Bundesrathsbeschi	ulver:	s bei der <b>ffend die sa</b>	Artillerie (NatZtg.) Initarische Beur-
rauchschwachen F wird genehmigt. — (Bundesrathsbeschl theilung von Wehrpflichti	Pulvers uss betre gen.) De	s bei der <b>ffend die sa</b> r schweize	Artillerie (NatZtg.) Initarische Beur- erische Bundes-
rauchschwachen F wird genehmigt. — (Bundesrathsbeschi	Pulvers uss betre gen.) De	s bei der <b>ffend die sa</b> r schweize	Artillerie (NatZtg.) Initarische Beur- erische Bundes-
rauchschwachen E wird genehmigt. — (Bundesrathsbeschl theilung von Wehrpflichti rath, auf den Antrag schliesst:	Pulvers  uss betre gen.) De seines	s bei der ffend die sa r schweize Militärdep	· Artillerie (NatZtg.) unitarische Beur- erische Bundes- eartements, be-
rauchschwachen E wird genehmigt.  — (Bundesrathsbeschi theilung von Wehrpflichti rath, auf den Antrag schliesst:  1. Der Arzt, welcher	Pulvers  uss betre gen.) De seines in Vollz	s bei der ffend die sa r schweize Militärder iehung vo	· Artillerie (NatZtg.) unitarische Beur- erische Bundes- eartements, be- n § 101 der In-
rauch schwach en Ewird genehmigt.  — (Bundesrathsbeschl theilung von Wehrpflichti rath, auf den Antrag schliesst:  1. Der Arzt, welcher struktion über sanitaris	uss betre gen.) De seines in Vollz che Benr	s bei der ffend die sa r schweize Militärdep iehung vo theilung (	Artillerie (NatZtg.) unitarische Beur- erische Bundes- eartements, be- n § 101 der In- der Wehrpflich-
rauchschwachen E wird genehmigt.  — (Bundesrathsbeschl theilung von Wehrpflichti rath, auf den Antrag schliesst:  1. Der Arzt, welcher struktion über sanitaris tigen einen nach dem D	uss betre gen.) De seines in Vollz che Benr ienst erk	s bei den ffend die sa r schweize Militärder iehung vo theilung ( rankten M	Artillerie (NatZtg.) unitarische Beur- erische Bundes- partements, be- n § 101 der In- der Wehrpflich- ilitär in's Spital
rauchschwachen E wird genehmigt.  — (Bundesrathsbeschl theilung von Wehrpflichti rath, auf den Antrag schliesst:  1. Der Arzt, welcher struktion über sanitaris tigen einen nach dem Der evacuirt und dem Ober	uss betre gen.) De seines in Vollz che Benr ienst erk	s bei der ffend die sa r schweize Militärder iehung vo theilung o rankten M direkt Be	Artillerie (NatZtg.)  Initarische Beur-  rische Bundes-  partements, be-  n § 101 der In-  ler Wehrpflich-  ilitär in's Spital  richt erstattet
rauchschwachen Ewird genehmigt.  — (Bundesrathsbeschltheilung von Wehrpflichtirath, auf den Antragschliesst:  1. Der Arzt, welcher struktion über sanitaristigen einen nach dem Devacuirt und dem Ober erhält auf Rechnung der	uss betre gen.) De seines in Vollz che Benn ienst erk rfeldarzt les betre	s bei der ffend die sa r schweize Militärder iehung vo- theilung ( rankten M direkt Be effenden F	Artillerie (NatZtg.)  Initarische Beur-  rische Bundes-  partements, be-  n § 101 der In-  der Wehrpflich-  ilitär in's Spital  richt erstattet  Curses für die
rauchschwachen E wird genehmigt.  — (Bundesrathsbeschl theilung von Wehrpflichti rath, auf den Antrag schliesst:  1. Der Arzt, welcher struktion über sanitaris tigen einen nach dem Der evacuirt und dem Ober	uss betre gen.) De seines in Vollz che Benr ienst erk feldarzt les betre Versetzu	fend die sa r schweize Militärder iehung voor theilung o rankten M direkt Be effenden F ng in's S	Artillerie (NatZtg.)  Initarische Beur-  rische Bundes-  partements, be-  n § 101 der In-  der Wehrpflich-  ilitär in's Spital  richt erstattet  Kurses für die  Spital und die
rauchschwachen Ewird genehmigt.  — (Bundesrathsbeschltheilung von Wehrpflichtirath, auf den Antragschliesst:  1. Der Arzt, welcher struktion über sanitaristigen einen nach dem Dievacuirt und dem Ober erhält auf Rechnung dVorkehren betreffend	uss betre gen.) De seines in Vollz che Benr ienst erk feldarzt les betr Versetzu en Oberf	fend die sa r schweize Militärder iehung vo- theilung o rankten M direkt Be effenden F ng in's S 'eldarzt ein	Artillerie (NatZtg.)  Initarische Beur-  rische Bundes-  partements, be-  n § 101 der In-  der Wehrpflich-  ilitär in's Spital  richt erstattet  Kurses für die  Spital und die  ee fixe Entschä-
rauchschwachen Ewird genehmigt.  — (Bundesrathsbeschlitheilung von Wehrpflichtirath, auf den Antragschliesst:  1. Der Arzt, welcher struktion über sanitaristigen einen nach dem Dievacuirt und dem Ober erhält auf Rechnung dVorkehren betreffend Berichterstattung an de	uss betre gen.) De seines in Vollz che Benr ienst erk rfeldarzt des betr Versetzu en Oberf wenn de	ffend die sa r schweize Militärder iehung vo theilung o rankten M direkt Be effenden H ng in's S 'eldarzt ein r Kranke	Artillerie (NatZtg.)  Initarische Beur- erische Bundes- partements, be- n § 101 der In- der Wehrpflich- ilitär in's Spital richt erstattet, Curses für die Spital und die ee fixe Entschä- weiter als 5 km
rauchschwachen Ewird genehmigt.  — (Bundesrathsbeschlitheilung von Wehrpflichtirath, auf den Antragschliesst:  1. Der Arzt, welcher struktion über sanitaristigen einen nach dem Devacuirt und dem Ober erhält auf Rechnung dVorkehren betreffend Berichterstattung and digung von Fr. 5 und, vom Wohnorte des Ar Fr. 10.	uss betre gen.) De seines in Vollz che Benr ienst erk feldarzt les betr Versetzu en Oberf wenn de ztes best	fend die sa r schweize Militärder iehung von theilung of rankten M direkt Be effenden F ng in's S eldarzt ein r Kranke	Artillerie (NatZtg.)  Initarische Beur- erische Bundes- partements, be- in § 101 der In- der Wehrpflich- ilitär in's Spital richt erstattet, Kurses für die Spital und die e fixe Entschä- weiter als 5 km en musste, von
rauchschwachen Ewird genehmigt.  — (Bundesrathsbeschlitheilung von Wehrpflichtirath, auf den Antragschliesst:  1. Der Arzt, welcher struktion über sanitaristigen einen nach dem Devacuirt und dem Obererhält auf Rechnung Vorkehren betreffend Berichterstattung an digung von Fr. 5 und, vom Wohnorte des Ar Fr. 10.  2. Diese Vergütung	uss betre gen.) De seines in Vollz che Benri ienst erk feldarzt des betr Versetzu en Oberf wenn de ztes besu	ffend die sa r schweize Militärder iehung von theilung of rankten M direkt Be effenden F ng in's S eldarzt ein or Kranke auch dan	Artillerie (NatZtg.)  Initarische Beur- erische Bundes- eartements, be- in § 101 der In- der Wehrpflich- ilitär in's Spital richt erstattet, Eurses für die Spital und die e fixe Entschä- weiter als 5 km en musste, von  n verabreicht
rauchschwachen Ewird genehmigt.  — (Bundesrathsbeschl theilung von Wehrpflichti rath, auf den Antrag schliesst:  1. Der Arzt, welcher struktion über sanitaristigen einen nach dem Devacuirt und dem Ober erhält auf Rechnung of Vorkehren betreffend Berichterstattung an dedigung von Fr. 5 und, vom Wohnorte des Ar Fr. 10.  2. Diese Vergütung wenn die Versetzung i	uss betre gen.) De seines in Vollz che Benri ienst erk feldarzt des betr Versetzu en Oberf wenn de ztes besu	ffend die sa r schweize Militärder iehung von theilung of rankten M direkt Be effenden F ng in's S eldarzt ein or Kranke auch dan	Artillerie (NatZtg.)  Initarische Beur- erische Bundes- eartements, be- in § 101 der In- der Wehrpflich- ilitär in's Spital richt erstattet, Eurses für die Spital und die e fixe Entschä- weiter als 5 km en musste, von  n verabreicht
rauchschwachen Ewird genehmigt.  — (Bundesrathsbeschl theilung von Wehrpflichti rath, auf den Antrag schliesst:  1. Der Arzt, welcher struktion über sanitaris tigen einen nach dem Dievacuirt und dem Obererhält auf Rechnung Vorkehren betreffend Berichterstattung an digung von Fr. 5 und, vom Wohnorte des Ar Fr. 10.  2. Diese Vergütung wenn die Versetzung i Oberfeldarztes erfolgt.	uss betre gen.) De seines in Vollz che Benri ienst erk rfeldarzt les betr Versetzu en Oberf wenn de ztes besu g wird n's Spits	fend die sa r schweize Militärden iehung von theilung of rankten M direkt Be effenden H ng in's S deldarzt ein or Kranke auch dan al erst au	Artillerie (NatZtg.)  Initarische Beur- rische Bundes- partements, be- in § 101 der In- der Wehrpflich- ilitär in's Spital richt erstattet.  Kurses für die Spital und die ee fixe Entschä- weiter als 5 km en musste, von in verabreicht f Weisung des
rauchschwachen Ewird genehmigt.  — (Bundesrathsbeschl theilung von Wehrpflichti rath, auf den Antrag schliesst:  1. Der Arzt, welcher struktion über sanitaristigen einen nach dem Devacuirt und dem Obererhält auf Rechnung Vorkehren betreffend Berichterstattung an dedigung von Fr. 5 und, vom Wohnorte des Ar Fr. 10.  2. Diese Vergütung wenn die Versetzung i Oberfeldarztes erfolgt.  3. Für ärztliche Be	uss betre gen.) De seines in Vollz che Benri ienst erk efeldarzt les betr Versetzu en Oberf wenn de ztes besu g wird n's Spits	fend die sa r schweize Militärder iehung von theilung of rankten M direkt Be effenden H ng in's S eldarzt ein or Kranke auch dan al erst au	Artillerie (NatZtg.)  Initarische Beur- rische Bundes- partements, be- in § 101 der In- der Wehrpflich- ilitär in's Spital richt erstattet.  Kurses für die Spital und die ee fixe Entschä- weiter als 5 km en musste, von in verabreicht f Weisung des rabreichte Arz-
rauchschwachen Ewird genehmigt.  — (Bundesrathsbeschl theilung von Wehrpflichti rath, auf den Antrag schliesst:  1. Der Arzt, welcher struktion über sanitaristigen einen nach dem Devacuirt und dem Obererhält auf Rechnung Vorkehren betreffend Berichterstattung an dedigung von Fr. 5 und, vom Wohnorte des Ar Fr. 10.  2. Diese Vergütung wenn die Versetzung i Oberfeldarztes erfolgt.  3. Für ärztliche Beneien vor der Versetzu	uss betre gen.) De seines in Vollz che Benn ienst erk rfeldarzt des betr Versetzu en Oberf wenn de ztes besu wird n's Spits	ffend die sa r schweize Militärder iehung von theilung vo	Artillerie (NatZtg.)  Initarische Beur-  rische Bundes-  partements, be-  in § 101 der In- ler Wehrpflich- ilitär in's Spital  richt erstattet.  Kurses für die  Spital und die  ee fixe Entschä-  weiter als 5 km  en musste, von  in verabreicht  f Weisung des  rabreichte Arzeistet der Bund
rauchschwachen Ewird genehmigt.  — (Bundesrathsbeschltheilung von Wehrpflichtirath, auf den Antragschliesst:  1. Der Arzt, welcher struktion über sanitaristigen einen nach dem Devacuirt und dem Obererhält auf Rechnung Vorkehren betreffend Berichterstattung and digung von Fr. 5 und, vom Wohnorte des Ar Fr. 10.  2. Diese Vergütung wenn die Versetzung i Oberfeldarztes erfolgt.  3. Für ärztliche Beneien vor der Versetzugemäss § 100 und Ar	uss betre gen.) De seines in Vollz che Benn ienst erk rfeldarzt des betr Versetzu en Oberf wenn de ztes besu wird n's Spits	ffend die sa r schweize Militärder iehung von theilung vo	Artillerie (NatZtg.)  Initarische Beur-  rische Bundes-  partements, be-  in § 101 der In- ler Wehrpflich- ilitär in's Spital  richt erstattet.  Kurses für die  Spital und die  ee fixe Entschä-  weiter als 5 km  en musste, von  in verabreicht  f Weisung des  rabreichte Arzeistet der Bund
rauchschwachen Ewird genehmigt.  — (Bundesrathsbeschl theilung von Wehrpflichti rath, auf den Antrag schliesst:  1. Der Arzt, welcher struktion über sanitaris tigen einen nach dem Devacuirt und dem Ober erhält auf Rechnung Vorkehren betreffend Berichterstattung an de digung von Fr. 5 und, vom Wohnorte des Ar Fr. 10.  2. Diese Vergütung wenn die Versetzung i Oberfeldarztes erfolgt.  3. Für ärztliche Beneien vor der Versetzu	uss betre gen.) De seines in Vollz che Benrienst erk feldarzt les betr Versetzu en Oberf wenn de ztes besu wird n's Spitz chandlun ing in's t. 7 de	fend die sa r schweize Militärder iehung von theilung o rankten M direkt Be effenden H ng in's S eldarzt ein r Kranke auch dan al erst au g und ve Spital lei s Pension	Artillerie (NatZtg.)  Initarische Beur-  rische Bundes-  partements, be-  In § 101 der In- Ider Wehrpflich- ilitär in's Spital  richt erstattet.  Kurses für die Spital und die efixe Entschä- weiter als 5 km en musste, vor   In verabreicht f Weisung des   rabreichte Arz- istet der Bund  sgesetzes keine

Bern, den 15. Dezember 1891.

v. I

Arzt für dieselbe nebst Berichterstattung vom Termin

der Bewilligung an als Beilage zum Schlussbericht nach

den ortsüblichen Ansätzen Rechnung zu stellen. Eine

Vergütung nach Art. 1 findet in diesen Fällen nicht

— (Eldgenössisches Schützenfest in Glarus.) Das eidg. Militärdepartement hat das Gesuch des Zentralkomite's des schweizerischen Schützenvereins, es möchte mit Rücksicht auf das Schützenfest in Glarus ein vergleichendes Probeschiessen zwischen Martini Kal. 10,4 und dem neuen Gewehr Modell 1889 vornehmen lassen, abschlägig beschieden, dagegen sich bereit erklärt, dem Zentralvorstand des Schützenvereins Waffen vom Modell 1889 und Munition behufs Vornahme des Probeschiessens unentgeltlich zur Verfügung zu stellen.

Das Departement betont in seiner Antwort, dass vergleichende Versuche überflüssig seien, da der Martinistutzer mit unfeldmässigem Stecher, Visireinrichtung etc. dem neuen Gewehr auf 300 m an Präzision überlegen sei. Das Departement müsse wünschen, dass der bisherige Dualismus zwischen Feldwaffen und Liebhaberwaffen verschwinde und in einer fernern Zukunft nur mit der kriegsgemässen Waffe geübt werde, und dass in näherer Zukunft den Sportwaffen eigene Scheiben zugewiesen werden.

Auf das Gesuch, das Departement möge die Mitbetheiligung an einem Austalle in der Festkasse, welcher durch eine zu weit gehende Berücksichtigung der neuen Waffe eintreten könnte, aussprechen, antwortet dasselbe ebenfalls ablehnend und spricht die Erwartung aus, dass am nächsten Schützenfeste die neue Ordonnanzwaffe auf allen Scheiben ein wenigstens gleich grosses Scheibenbild erhalte, als die Stecherwaffe, und dass kleinkalibrige Privatwaffen entweder nicht oder nur auf besonderen Scheiben mit besondern Gabensätzen zugelassen werden. (L. T.)

-- (Die Hauptversammlung des Offiziersvereins der VII. Division), welche letzten Sonntag den 10. Januar in Wyl zusammentrat und wobei auch der kantonale Offiziersverein Zürich auf Einladung hin vertreten war, hat nach einem Referat von Major Steiger in St. Gallen über das obligatorische Schiessen der Infanterie ausser Dienst fast einhellig (bei wenigen Stimmenthaltungen) folgende Resolution gefasst: "Die Offiziere der VII. Division und der kantonale Offiziersverein Zürich beschliessen, es sei bei dem schweizerischen Militardepartement das Gesuch einzureichen, dass die Vorschriften bezüglich des Schiesswesens in möglichster Bälde einer eingreifenden Revision unterzogen werden und dass dabei die Ansichten der Minderheit der Delegirtenversammlung in Genf, niedergelegt in dem von der Spezialkommission ausgearbeiteten, gedruckten Berichte, neben der von der dortigen Mehrheit gefassten Resolution mit in Betracht gezogen werden möchten." Im Sinne des Beschlussesantrages, für Aufrechterhaltung der freiwilligen Schiessthätigkeit, sprachen namentlich Oberst Isler, Hauptmann Radauer und Hämig, sowie Oberstlieutenant Geilinger. (Z. P.)

### Ausland.

Oesterreich. (Die Waffenfabrik in Steyr) hat nach Geschäftsbericht vom 30. Juni 1890 auf 30. Juni 1891 an zehn verschiedene Regierungen 536,511 Repetirgewehre abgeliefert. Durch Erweiterung der Fabrik sei diese in Stand gesetzt im Verlaufe eines Jahres eine Million Läufe zu erzeugen und abzuliefern. Auf den Uebergang zu einem kleinern als der jetzige 8 mm Kaliber sei Rücksicht genommen. Das Reinerträgniss der Fabrik beläuft sich auf 1,526,665 fl. ö. W. Hievon beschloss die Generalversammlung zu verwenden: 150,000 fl. zum Bau eines Arbeiterheims, 20,000 fl. als Beitrag an den Beamteten-Pensionsfond und 30,000 fl. zur Errichtung eines Werndl-Denkmals u. s. w. Der Rest soll an die Aktionäre vertheilt werden.

# Verschiedenes.

(Alter grosser Feldherren.) Wallenstein wurde Oberbefehlshaber mit 43 Jahren; Tilly hatte am Anfang des 30jährigen Krieges 60 Jahre; Gustav Adolph bei seiner Landung in Deutschland 36 Jahre. Der Herzog Bernhard von Weimar hatte in der Zeit der Schlacht von Lützen (1632) 29, Torstenson 38 Jahre. Der Feldmarschall Fuentes zählte 82 Jahre; Marschall Turenne erreichte den Grad eines Marschalls mit 32 Jahren und hatte 63 Jahre, als er seinen denkwürdigen Feldzug gegen den Herzog von Lothringen eröffnete; Feldmarschall Montecucculi hatte in der Zeit seines Sieges über die Türken bei Sant Gotthard (1664) 56 Jahre. Der grosse Kurfürst Friedrich Wilhelm war in der Zeit seines Sieges bei Fehrbellin (1675) 55 Jahre alt. Feldmarschall Derfflinger hatte 69 Jahre; der Herzog von Luxemburg wurde General mit 20 Jahren und trug mit 57 Jahren über den Prinzen von Oranien (1672) seinen ersten Sieg davon. - Stahremberg, der heldenmüthige Vertheidiger von Wien (1683) hatte bei der zweiten Belagerung durch die Türken 45 Jahre. Prinz Eugen besiegte, 34 Jahre alt, die Türken bei Zenta (1697).

Marlborough wurde Oberbefehlshaber mit 40 Jahren und besiegte die Franzosen bei Malplaquet 59 Jahre alt. Karl XII. von Schweden siegte 18 Jahre alt bei Narwa (1700). Marschall Villars hatte 49 Jahre als er bei Friedlingen (1702) siegte und 56 Jahre, als er bei Malplaquet (1709) besiegt wurde.

Friedrich der Grosse hatte 29 Jahre, als er ohne seine Schuld bei Mollwitz (1741) die Oesterreicher besiegte. General Bonaparte hatte bei Beginn des italienischen Feldzuges 1796 ein Alter von 27 Jahren. Die meisten seiner Generale waren zwischen 30 und 50 Jahren alt.

Massena siegte bei Zürich 1799 im Alter von 40 Jahren: 1800 siegte Lannes bei Montebello mit 41 Jahren. Ney hatte bei dem Siege bei Elchingen (1805) 36 und Davoust bei Auerstädt (1806) ebenfalls 36 Jahre. Augereau hatte bei Jena 49 Jahre; Erzherzog Carl erhielt den Oberbefehl mit 25 Jahren; Wellington war 39 Jahre alt, als er den Oberbefehl über die englische Armee in Spanien übernahm. Feldmarschall Blücher war 72 Jahre alt, als er in Paris einzog. Feldmarschall Radetzki besiegte, 83 Jahre alt, die Piemontesen bei Novarra (1849). Erzherzog Albrecht war 50 Jahre alt, als er 1866 bei Custozza siegte. Der Kronprinz von Preussen entschied die Schlacht von Königsgrätz (1866) 35 Jahre alt; der Feldmarschall Moltke hatte damals 66 Jahre und bei Beginn des französischen Krieges 70 Jahre.

Was lässt sich aus diesen Angaben schliessen? Wer zum General geboren ist und die nöthigen Kenntnisse und Erfahrungen besitzt, kann in jedem Alter siegen, wenn ihm die entsprechenden Mittel zu Gebote stehen. Jüngere Generale ertragen dagegen leichter die Anstrengungen des Krieges. Aus diesem Grunde würden die Feldherren, die mit 70 und mehr Jahren noch Grosses geleistet haben, sicher mit 35-40 Jahren noch grössere Erfolge errungen haben. Jugend allein gibt, wie sich an ebensoviel Beispielen darthun liesse, keine Bürgschaft für die Feldherrntalente. (France milit.)

### Orell Füssli - Verlag, Zürich.

Exerzier-Reglement für die schweizerische Infanterie vom 23. Dezember 1890 mit Erläuterungen herausgegeben von Oberst J. Feiss. Cart. Fr. 1.50.

Lehrbuch für die Unteroffiziere der schweizerischen Armee mit Anhang, enthaltend alle diejenigen Neuerungen, welche sich auf das neue Gewehr beziehen. Von Oberst J. Feiss. 2 Fr. Militärischer Begleiter für schweizerische Offiziere von

W. Jænike. Cart. Fr. 2. 60.